

RUSSLAND – DEPORTIERTE ERINNERN SICH

**Schicksale Volksdeutscher aus Rumänien
1945-1956**

**Verlag der Zeitung "Neuer Weg"
Bukarest 1992**

INHALT

<i>VORWORT</i>	5
<i>Elisabeth Oberten, geb. Degenmann (Bukarest)</i>	
Mein Fingerglied verfaulte	8
<i>Ada Teutsch (Kronstadt)</i>	
Von der Schulbank in den Schacht	12
<i>Karl Schörnig (Hermannstadt)</i>	
Wunderheilung mit rohen Gurken	17
<i>Valerie Crețu, geb. Orendi (Bukarest)</i>	
Soldatenkleider mit Einschußlöchern	21
<i>Agnes Tarka (Temeswar)</i>	
Das Lager war eine Schule des Lebens	25
<i>Maria Mayer Szimcsó (Mannheim)</i>	
Zwei Brote und drei Fische für ein Paar Ohrringe	29
<i>Edmund Dölling (Bukarest)</i>	
Verkürzter "rumänischer" Meterstab	34
<i>Ignaz Fischer (Temeswar)</i>	
Unsere Knochen lassen wir nicht hier!	39
<i>Martin Hütter (Hermannstadt)</i>	
Pferde- und Hundefleisch gegessen	46
<i>Maria Beldi (Seattle, USA)</i>	
Die erste Frau im Karzer war ich	50
<i>Sara Lichtenecker (Neppendorf)</i>	
Den Tod auf der Ferse	56
<i>Eugenia Gerzanich (Temeswar)</i>	
Mein Kopf fror am Zeltdach fest	60
<i>Jean Schafhütl (Bukarest)</i>	
Fünf verlorene Jugendjahre	64
<i>Günther Schuller (Kronstadt)</i>	
Die Tragödie im Lager Luberta	69